

Bargeld und Werkzeuge gestohlen

BURGWEDEL/ISERNHAGEN (r/bs). Eine Serie von Autoaufbrüchen und ein Baustellen-diebstahl beschäftigen die Polizei in Burgwedel und Isernhagen. Zwischen Freitag und Montag haben Täter Werkzeuge, Bargeld und Kleidung gestohlen.

Schwerpunkt waren vier Autos in Isernhagen und eines in Großburgwedel. Zwischen Sonntag und Montag drang ein Täter in die Fahrzeuge ein. In der Burgwedeler Straße in Isernhagen stahl er einen Euro aus einem unverschlossenen Mercedes. Aus einem Audi am Hasenkamp entwendete er eine Damenjacke. Bei einem Fiat an der Bärenhast und einem VW Golf an der Brandriede blieb es bei Versuchen. Auf

einem Parkplatz an der Ecke Pappelweg und Bahnhofstraße erbeutete der Dieb zudem eine Kettensäge, eine Heckschere und 150 Euro. Die Ermittler prüfen einen Zusammenhang der Taten. Eine Videoüberwachung zeichnete am Montag gegen 2.30 Uhr einen Verdächtigen am Mercedes auf. Der Mann trug eine dunkle Hose, eine weiße Jacke und ein helles Basecap.

Zudem brachen Unbekannte am Wochenende in einen Rohbau an der Straße In der Meineworth ein. Sie öffneten gewaltsam eine Tür zur Tiefgarage und stahlen Baumaterialien aus einem Lagerraum. Die Polizei bittet Zeugen, sich auf der Dienststelle (Tel. 05139-9910) zu melden.

Workshop für Schultern und Nacken

ISERNHAGEN. Ein Workshop zur Entlastung von Schultern und Nacken findet am Sonntag, 8. November, in Isernhagen statt. Der Sportverein Aktiv in Bewegung lädt von 11 bis 14 Uhr in seinen Trainingsraum an der Dorfstraße 80 in Isernhagen K.B. ein. Unter dem Motto „Entspannte Schultern – befreiter Nacken“ vermittelt die Gesundheitstrainerin Susanne Zekri praktische Übungen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Programm verbindet Yoga und die Feldenkrais-Methode mit Kräftigungsübungen. Dabei kommen Theraband, Ball und Yogablock zum Einsatz. Atemübungen, Lockerungstechniken und eine geführte Meditation ergänzen den Workshop. Ein

Schwerpunkt liegt auf dem Zusammenspiel von Körper und Psyche, da sich Stress auf die Muskulatur auswirken kann. Die Übungen werden an die individuellen Möglichkeiten angepasst.

Die Teilnahme kostet 37 Euro inklusive Imbiss, Getränken und einem Skript für zu Hause. Die Plätze sind begrenzt und werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Interessierte können sich bis Mittwoch, 4. November, per E-Mail an info@aktivinbewegung.de oder telefonisch bei Susanne Zekri unter (01575) 8 87 83 99 anmelden. Weitere Informationen zum Verein stehen unter www.aktivinbewegung.de bereit.

Böhmische Hirtenmesse in Altwarmbüchen

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). Mit der „Böhmischen Hirtenmesse“ stimmt der Opernchor Isernhagen am Samstag, 28. November, auf die Adventszeit ein. Das Konzert beginnt um 18 Uhr in der Christophoruskirche in Altwarmbüchen. Unter der Leitung von Anne Drechsel wird das Werk des tschechischen Komponisten Jakub Jan Ryba als musikalisches Singspiel aufgeführt.

Im Mittelpunkt steht die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht einfacher Hirten. Die vier jungen Hirten Ferdl, Joschka, Rudl und Tomek hören eines Nachts wundersame Musik und entdecken einen hellen Schein am Himmel. Aufgeregt berichten sie dem Dorfältesten von ihrer Beobachtung. Engel verkünden die Geburt Christi, woraufhin sich die Hirten auf den Weg nach Bethlehem machen.

Die 1796 komponierte „Böhmische Hirtenmesse“ gehört in Tschechien zu den bekanntesten und beliebtesten Weihnachtswerken. Ihre Bedeutung ist mit der des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in Deutschland vergleichbar. Anders als damals üblich verfasste Ryba seine Messe nicht auf Latein, sondern in seiner Muttersprache. Damit wollte er die Weihnachtsgeschichte für möglichst viele Menschen verständlich machen.

Musikalisch zeichnet sich das Werk durch seinen heiteren, volkstümlichen Charakter aus. Jubelnde Passagen wechseln sich mit ruhigen, anrührenden Melodien ab.

Eine zentrale Botschaft ist der Wunsch nach Frieden, der sich wie ein roter Faden durch die Komposition zieht.

Für die Aufführung in Altwarmbüchen hat Chorleiterin Anne Drechsel die Messe zu einem musikalischen Singspiel umgestaltet. Damit erhält das Werk eine szenische Gestaltung, die die Geschichte der Hirten lebendig werden lässt.

Nach dem Konzert sind die Besucher eingeladen, gemeinsam mit den Chören sowie den Pianisten Markus Matschkowski und Burkhard Bauche bekannte Weihnachtslieder zu singen. Für Getränke und kleine Snacks ist vor und nach der Aufführung sowie während der Pause gesorgt.

Das Konzert beginnt um 18 Uhr, Einlass ist bereits ab 17 Uhr. Veranstaltungsort ist die Christophoruskirche, Bernhard-Rehkopf-Straße 13 in Altwarmbüchen.

Der Eintritt kostet auf allen Plätzen 15 Euro. Karten sind im Vorverkauf in der Gemeindebücherei Altwarmbüchen sowie bei der Buchhandlung Böhnert in Isernhagen H.B. und Großburgwedel erhältlich.

„PASSAGE – Die Dinge, das Leben“

Fotografie-Ausstellung mit Begleitprogramm in der Christophoruskirche

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). Was erzählt ein Gegenstand über einen Menschen? Welche Erinnerungen, Erfahrungen und Lebenswege prägen unsere Identität? Diesen Fragen widmet sich die Ausstellung „PASSAGE – Die Dinge, das Leben“ des Braunschweiger Fotografen Klaus G. Kohn, die vom 31. Oktober bis zum 30. November 2026 in der evangelischen Christophoruskirche in Altwarmbüchen zu sehen ist.

Zwölf Jahre lang hat Kohn ältere Menschen und ihre Lebenswelten fotografisch begleitet. Seine ausdrucksstarken Porträts erzählen von Herkunft und Heimat, von Erinnerungen und Erfahrungen. Die Bilder laden dazu ein, den Geschichten hinter den Gesichtern und Gegenständen nachzuspüren und dabei auch die eigene Lebensgeschichte neu in den Blick zu nehmen.

Die Ausstellung bildet den Abschluss einer Studienzeit des Altwarmbüchener Pastors Sebastian Müller. Während dieser Zeit beschäftigte er sich mit der Frage, wie Kirche als Ort der Begegnung zwischen Kunst, Kultur und Glauben neue Zugänge zu Menschen schaffen kann. Die Christophoruskirche bietet damit Raum für die Begegnung mit Fotografie, persönlichen Geschichten und gesellschaftlichen Fragen.

„Ich freue mich sehr, dass wir dieses besondere Kunstprojekt im Rahmen meiner Studienzeit zur Kulturkirchenarbeit bei uns in Altwarmbüchen verwirklichen können“, sagt Sebastian Müller. „Mein herzlicher Dank gilt den Stiftungen und Förder-



Zur Vorbereitung der Ausstellung in Altwarmbüchen besuchte Pastor Sebastian Müller im Frühjahr die Ausstellung „PASSAGE“ in der Hildesheimer St.-Lamberti-Kirche. Jessica Jähnert-Müller



Der Braunschweiger Fotograf Klaus G. Kohn, hier bei einer Führung durch seine Ausstellung „PASSAGE“ in St. Lamberti Hildesheim. Sebastian Müller

ern, die das Vorhaben finanziell unterstützen. So ist es gelungen, die Ausstellung vollständig ohne Eigenmittel unserer Kirchengemeinde zu realisieren. Ich hoffe auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher und auf Begegnungen, die zum Nachdenken und zum Gespräch anregen.“

Zur Ausstellung gehört ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das unterschiedliche Zugänge zu den Themen Lebensgeschichte, Identität, Erinnerung und Heimat eröffnet. Die Vernissage am Samstag, 31. Oktober (Reformationstag), beginnt mit einem Gottesdienst um 11 Uhr. Die offizielle Ausstellungseröffnung findet im Anschluss um 12.15 Uhr statt. Am Samstag, 7. November, um 17 Uhr verbindet ein Konzert mit Birte Pöplow (Viola-

ne), Susanne Gutfleisch (Violoncello) und Nicolai Krügel (Klavier) Musik und Ausstellungserlebnis.

Am Donnerstag, 12. November, um 19 Uhr lädt eine Podiumsdiskussion anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen zum Gespräch über Identität, Gemeinschaft und Engagement ein. Es diskutieren Klaus G. Kohn und Superintendent Dirk Jonas. Anschließend gibt es eine Ausstellungsführung, Jazzmusik unter der Leitung von Popkantor Jochen Pietsch sowie die Gelegenheit zum Austausch.

Der Gottesdienst zum Volkstrauertag am Sonntag, 15. November, um 11 Uhr nimmt ausgewählte Fotografien zum Anlass, über persönliche Lebensgeschichten und die Spuren

von Krieg und Gewalt nachzudenken. Unter dem Titel „Heimatduft“ lädt eine interkulturelle Kochaktion für Donnerstag, 26. November, gemeinsam mit dem Verein „Caspo“ dazu ein, Gerichte und Geschichten aus unterschiedlichen Herkunftsländern kennenzulernen. Beginn ist um 15 Uhr; um 17 Uhr folgen eine Ausstellungsführung und das gemeinsame Essen.

Die Finissage am Sonntag, 29. November, um 15 Uhr beginnt mit einem Gottesdienst. Beim anschließenden traditionellen Neujahrsempfang zum Beginn des neuen Kirchenjahres besteht Gelegenheit zum adventlichen Beisammensein und zu einer gemeinsamen Führung mit dem Künstler. Den Abschluss bildet schließlich die Senioren-Adventsfeier am

Montag, 30. November, um 15 Uhr mit Musik, Gebäck und der letzten Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen.

Die Ausstellung richtet sich an Kunstinteressierte ebenso wie an Menschen, die sich mit Fragen nach Identität, Erinnerung und Lebensgeschichte beschäftigen möchten.

Die Fotografie-Ausstellung und das Begleitprogramm sind in der Christophoruskirche Altwarmbüchen an der Bernhard-Rehkopf-Straße 13 zu erleben. Die Ausstellung ist vom 31. Oktober bis 30. November dienstags bis sonntags in der Zeit von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind nach Rücksprache möglich. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite der Kirchengemeinde: www.christophorus-awb.de/ausstellungen.html.

Frühe Hilfen: Fachkräfte stärken ihr Netzwerk

Rund 80 Teilnehmer tauschen sich beim ersten Netzwerktreffen in Isernhagen über Unterstützungsangebote für Familien aus

ISERNHAGEN (r/bs). Wer Familien wirksam unterstützen möchte, muss nicht nur die vorhandenen Hilfsangebote kennen, sondern auch wissen, an wen er sich wenden kann. Unter diesem Leitgedanken stand das erste Netzwerktreffen der Frühen Hilfen der Gemeinde Isernhagen. Rund 80 Fachkräfte aus unterschiedlichen Einrichtungen und Arbeitsbereichen kamen Anfang Oktober im Saal zusammen, um sich über bestehende Angebote zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und die Zusammenarbeit zu stärken.

Im Mittelpunkt stand die persönliche Vernetzung der Beteiligten. Denn gerade bei der Unterstützung von Familien mit kleinen Kindern ist es wichtig, dass Fachkräfte über die Zuständigkeiten und Angebote anderer Einrichtungen informiert sind und bei Bedarf schnell Kontakte herstellen können.

Yvonne Burlage, Netzwerkkoordinatorin der Frühen Hilfen der Gemeinde Isernhagen, hatte das Treffen organisiert. Das Netzwerk umfasst zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien von der Schwangerschaft bis zum sechs-

ten Lebensjahr. Beim ersten gemeinsamen Treffen erhielten die Beteiligten Gelegenheit, die verschiedenen Angebote und die dahinterstehenden Ansprechpartner persönlich kennenzulernen.

Bürgermeister Tim Mithöfer betonte in seinem Grußwort die Bedeutung eines gut funktionierenden Unterstützungsnetzwerks für Familien. Als Vater von Zwillingen kenne er auch aus eigener Erfahrung die Herausforderungen des Familienalltags und wisse, wie wertvoll verlässliche Ansprechpartner und passende Hilfsangebote sein können.

Die Bandbreite der vertretenen Einrichtungen verdeutlichte, wie vielfältig die Frühen Hilfen aufgestellt sind. Zu den Teilnehmern gehörten Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Krippen und Schulen ebenso wie Hebammen, Vertreter der Lebensberatungsstelle und der Hebammenprechstunde. Auch das Frühhilfenkoordinierungszentrum der Region Hannover, Verkehrslotsen, das Familienzentrum, Schulärzte sowie Fachkräfte aus dem Bereich Bildung und Teilhabe waren vertreten.

Einen fachlichen Schwerpunkt setzte die Psychologin Lena Köhler von der Lebensberatungsstelle Burgwedel, Isernhagen und Wedemark. In ihrem Vortrag mit dem Titel „Ansteckende Gefühle?“ beschäftigte sie sich mit dem Umgang mit Emotionen im Berufsalltag. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, welche Rolle Gefühle in der täglichen Arbeit mit Menschen spielen und wie Fachkräfte damit umgehen können.

Im Anschluss bot ein „Markt der Möglichkeiten“ Gelegenheit, die verschiedenen Unterstützungsangebote näher kennenzulernen. Die Teilnehmer konnten sich über Aufgaben und Zuständigkeiten informieren, Fragen stellen und persönliche Kontakte knüpfen.

Das Netzwerktreffen sollte damit nicht nur einen Überblick über die vorhandenen Hilfsangebote vermitteln, sondern auch die Grundlage für eine engere Zusammenarbeit schaffen. Davon sollen letztlich vor allem die Familien in Isernhagen profitieren: Wenn Fachkräfte einander kennen und über kurze Wege miteinander kommunizieren können, lassen sich passende Unterstützungsangebote leichter vermitteln.



Beim Netzwerktreffen der Frühen Hilfen in Isernhagen nutzten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, sich über Unterstützungsangebote für Familien auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Foto: Gemeinde Isernhagen

Meine Region, mein Zuhause, mein Marktspiegel.

epaper.marktspiegel-verlag.de

Wir machen lokale Zeitungen. Ob Online auf epaper.marktspiegel-verlag.de oder in unseren gedruckten Ausgaben: Bei uns lesen Sie lokale Nachrichten Ihrer Region.

